Nothing could be easy

Von Flitti

Kapitel 2: ~Chapter 2~

Durch das Klingeln meines Weckers werd ich schrecklich aus meinem Schalf gerissen. Ich verfluche dieses Ding und könnt es am liebsten gegen die Wand schmeißen. Doch drücke ich nur auf den Knopf und er ist aus.
Völlig verschlafen räkel ich mich in meinem Bett. Nicht aufstehen.
>Wenn du dich jetzt nicht bewegst, dann wirst du wieder unfreundlich von einem der Jungs aus dem Bett geschmissen< denke ich.
Da ich das verhindern will, quäle ich mich doch zum Aufstehen. Nachher kommt Kai noch rein und weckt mich. Wenn er das macht, dann kann ich mich wahrscheinlich auch nicht beherrschen. Ich darf nicht daran denken. Ich darf einfach nicht zu viel an Kai denken. Ansonsten komme ich nie los von ihm.
In Unterhose verlasse ich mein Zimmer und will zum Bad. In der Küche höre ich Geräusche. Das könnte Kai sein. Aber er klingt nicht nach Geschirr. Irgendwer macht Kaffee. Ich will wissen, wer da ist und gehe hin. Zu meiner Verwunderung ist es doch Kai. Er macht gerade das Frühstück. Und ich stehe hier in Unterhose. Er bemerkt mich und sagt mir sogar noch guten Morgen. Sein Blick fällt auf meine Unterhose. In meinem Gesicht spüre ich eine leichte Rötung. Verlegen drehe ich mich weg und geh ins Bad. Vor dem Spiegel bleib ich stehen. Er hat mich gesehen. In Unterhose. Na super. Und rot geworden bist du auch noch. Eigentlich ist mir damals vor Kai nichts peinlich gewesen, aber das hat sich jetzt geändert. Mir sind langsam ganz normale Dinge vor ihm peinlich. Zum Beispiel auch, dass er mich in Unterhose gesehen hat. Vielleicht liegt es an seinem Blick. Er sah so aus, als würde er meinen Anblick genießen. Wenn ich doch nur in Kais Kopf gucken könnte ...

Hab ich grad richtig gesehen? Aoi stand in Unterhose in der Tür. Nein. Das hab ich nur geträumt. Es ist nur ein Traum. Das hat er schon lange nicht mehr gemacht. Aber er ist rot geworden. Ist es ihm etwa peinlich? Aber wieso? Früher war es ihm doch auch egal. In letzter Zeit ist er sowieso seltsam mir gegenüber. Woran liegt das nur? Hat er etwas was mitbekommen? Das kann ich mir nicht vorstellen. Ich hatte es ja nicht gezeigt. Aber es muss doch einen Grund geben. Weiter drüber nachdenken bringt nichts.
Ich mache das Frühstück fertig und als alles auf dem Tisch steht, kommen alle in die Küche. Nur Aoi fehlt noch. Er ist bestimmt noch im Bad. Manchmal braucht er echt lange da drin.
Alle sitzen und jetzt kommt auch er dazu. Es ist nur noch ein Platz frei. Der ist gegenüber von mir. Kurz sieht er mich an und dann wandert sein Blick auf seine Tasse. Was war jetzt schon wieder? Kann er mich nicht mal mehr ansehen? Wenn er so seltsam zu mir ist, dann bricht es mir das Herz. Ich will nicht, dass er sich irgendwie von

mir entfernt.
"Heute müssen wir uns echt ran halten", unterbricht Ruki die Stille. "Wenn es nicht endlich schaffen, dass die Lieder beim ersten Mal spielen sich gut anhören, dann bin ich echt am Verzweifeln."
Manchmal frag ich mich, was er für ein Problem hat. Es klappt nie beim ersten Mal. Außerdem müssen wir das ganze eh noch aufnehmen. Bis wir dann irgendwie mal auftreten, dauert es noch. Der Kleine kann schon anstrengend für uns alle sein.
"Ich frag mich, wo dein Problem liegt?", fragt Uruha genervt. "Wir sind keine Meister. Selbst bei denen klappt nicht gleich alles. Das nervt langsam echt."
"Ach ja? Wenn ich so nerve, wieso gehst du dann nicht einfach?"
"Weil ihr mich braucht."
"Ich brauch dich nicht."
Ruki verschränkt die Arme und dreht zickig den Kopf weg. Mal wieder hat Uru es geschafft. Irgendwie schafft er es immer, dass Ruki zickig wird. Ich frag mich langsam, wie er das macht? So schnell geht es bei keinem von uns außer bei ihm.
"Könnt ihr das vielleicht mal lassen?", fragt Aoi die beiden.
Auch er hat keine gute Laune. Was ist eigentlich nur los heute? Wieso sind alle so schlecht gelaunt? Bei Reita kann ich nur am Blick sagen, dass er nicht fröhlich drauf ist, aber er guckt ja immer so gelassen. Bin ich der einzige, dem es gut geht? Ok. Mir geht es nicht wirklich gut. Wenn ich so an Aoi denke und dass er in letzter Zeit seltsam zu mir ist, dann ist meine Freude auch verflogen.
"Vielleicht sollten wir uns heute mal einen freien Tag nehmen und einfach machen, wonach wir Lust haben", schlug ich vor.
Den letzten Teil hätt ich auch weg lassen können. Wenn es darum geht, dass wir machen, wonach uns gerade ist, dann endet das in einem Chaos, weil jeder von uns was anderes machen will. Und meistens wollen die anderen das dann nicht machen. Aber ich kann ja die Klappe nicht halten.
"Ich würd sagen, dass wir alle mal Bowlen gehen", gibt Reita nun auch mal was von sich.
Sehr erfreut klang das eben aber nicht. Ein bisschen mehr Begeisterung hätte ich erwartet. Aber es ist keine schlechte Idee.
"Wieso nicht? Das haben wir schon ewig nicht mehr gemacht."
"Das war klar, dass du sofort dafür bist Kai."
Hat Uruha etwa ein Problem damit? Ich will ja nur, dass die Stimmung sich lockert. Bei Aoi kann ich lange warten.
Wir sind uns dann doch einig, dass wir am Abend Bowlen gehen. Den Rest des Tages macht jeder, wozu er Lust hat. Wir haben festgestellt, dass wir wirklich mal eine Pause brauchen ...

Super. Jetzt sitz ich hier in meinem Zimmer und weiß nicht, was ich machen soll. Am liebsten würd ich zu Kai rüber gehen und mich mit ihm unterhalten. Einfach nur, um bei ihm zu sein. Um mich abzulenken, nehme ich meine Accousticgitarre. Vielleicht hilft es mir, wenn ich ein wenig spiele. Ein paar Minuten spiele ich einige Noten. Es hilft nicht wirklich. Die ganze Zeit denke ich an Kai und diese Situation heute morgen. Ich beschließe, dass ich es wagen sollte. Vielleicht sollte ich mal zu ihm gehen.
Meine Gitarre stelle ich zur Seite und verlasse mein Zimmer.
Vor seiner Tür zögere ich. Soll ich es wirklich wagen? Soll ich zu ihm gehen? Was passiert, wenn ich mit ihm allein bin? Werde ich mich beherrschen können? Wenn ich es nicht versuche, werde ich es nie erfahren. >Reiß dich zusammen<, sage ich mir.

Vorsichtig klopfe ich. Innerlich hoffe ich, dass Kai nicht da ist. Leider habe ich kein Glück. Von drinnen höre ich eine Stimme, die mir sagt, dass ich eintreten kann. Also öffne ich die Tür. Kai sitzt vor seinem Laptop. Es sieht so aus, als überprüft er seine Mails.
"Aoi ... Was gibt es denn?", fragt er mich mit einem Lächeln.
Wieso nur? Wieso kann er es nicht lassen? Mir wird immer so warm, wenn er lächelt oder einfach nur gute Laune verbreitet.
"Ich ... wollte mal mit dir reden", antworte ich mit einem Zögern.
Er bietet mir einen Platz auf dem Bett an und klappt seinen Laptop zu, um sich an mich zu wenden. Dazu setzt er sich neben mich auf das Bett.
"Also, worüber möchtest du mit mir reden?"
Da ich nicht in seine Augen sehen kann, ist mein Blick auf den Boden gerichtet.
"Ich weiß nicht ... Ich wollte einfach nur mal mit dir reden ... "
"Gut. Aber worüber möchtest du mit mir reden? Willst du mir vielleicht erzählen, warum du in letzter Zeit so schlecht drauf bist?"
Das darf er nie erfahren. Irgendwie muss ich mir was einfallen lassen.
"Mir gehts nicht so gut. Aber es ist nicht so, dass ihr euch Sorgen deswegen machen müsst", lüge ich ihn an.
Ob er es mir abkauft? Wer weiß. Auf jeden Fall sagt er nichts dazu. Er nickt nur kurz mit dem Kopf.
"Heute Abend bist du aber wieder der alte Aoi verstanden?"
"Hm", antworte ich nur.
"Das freut mich."
Er legt einen Arm um mich. Ich verkrampfe und will einfach nur noch weg. Weit weg ...